

HINTER DEN KULISSEN

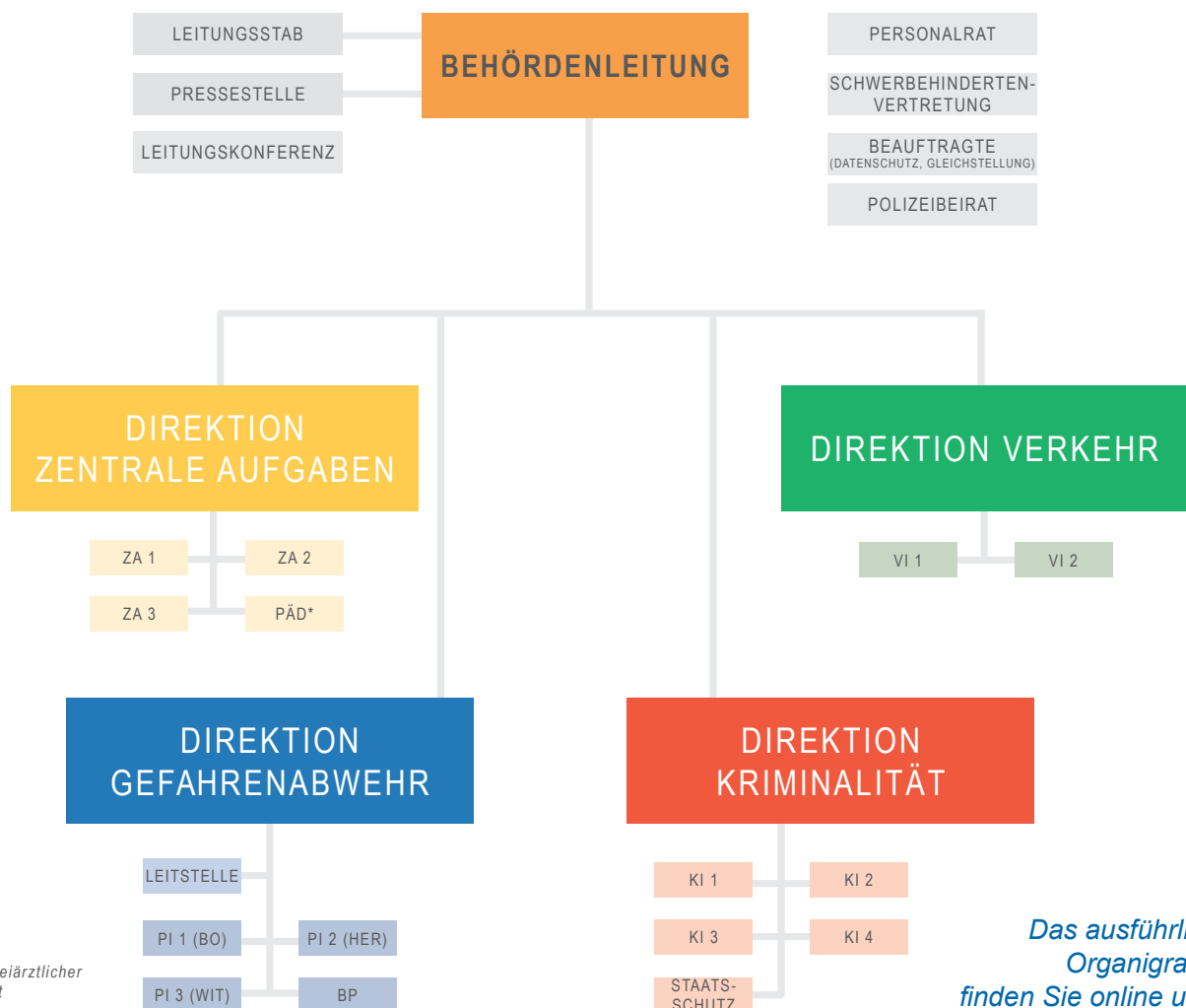
ORGANISATION. Aufbau und Struktur der Behörde – einfach erklärt

Von den Wachen über die Landesreiterstaffel bis hin zur Puppenbühne: Die Polizei für Bochum, Herne und Witten hat viel zu bieten. Im Laufe der Geschichte ist die Struktur des Präsidiums etliche Male verändert worden; viele Bereiche sind hinzugekommen, andere wurden verändert oder sind weggefallen. Ein Einblick in eine moderne Polizeibehörde:

**Zahlreiche Aufgaben, vier Säulen:
das Direktionsmodell**

2007 ist in allen Polizeibehörden des Landes peu à peu das sogenannte Direktionsmodell im Rah-

men einer Neuorganisation eingeführt worden. Der Großteil der anfallenden Aufgaben wird seitdem in den Bereichen Gefahrenabwehr und Einsatz (GE), Kriminalität (K), Verkehr (V) und Zentrale Aufgaben (ZA) zusammengefasst. Die einzelnen Aufgaben werden auf den folgenden Seiten erläutert. Kopf der Behörde ist die Behördenleitung mit dem angegliederten Leitungsstab, dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, den Beauftragten für verschiedene Themenfelder und dem Personalrat. Jede Direktion untersteht einem Direktionsleiter, der von einer Führungsstelle bzw. einem Direktionsbüro (ZA) unterstützt wird.



*Polizeiärztlicher Dienst

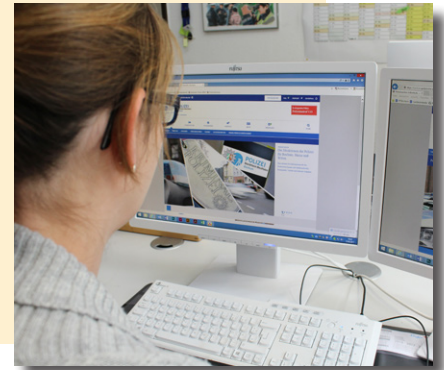
Das ausführliche Organigramm finden Sie online unter bochum.polizei.nrw/artikel/organisation-3

ZENTRALE AUFGABEN

Wie jede Behörde benötigt auch das Polizeipräsidium Bochum eine Verwaltung. Im Direktionsbüro – dem Pendant zu den Führungsstellen – laufen die Fäden der Direktion Zentrale Aufgaben (ZA) zusammen. Die Verwaltung gliedert sich in insgesamt drei Dezernate und den polizeiärztlichen Dienst.

Um Organisation, Rechtsfragen und Haushalt kümmern sich die vier Sachgebiete (SG ZA 11 bis 14) des **Dezernats ZA 1**. Hier ist auch das Liegenschaftsmanagement angegliedert, das für die Verwaltung der zahlreichen Grundstücke und Gebäude zuständig ist, die vom Polizeipräsidium in Bochum, Her-

ne und Witten genutzt werden und auch noch gebaut werden. Alle Personalfragen werden von den Sachgebieten 21 bis 23 des **Dezernats ZA 2** geregelt, auch das Beschwerdemanagement und hausinterne Fortbildungen sind hier angegliedert. Das **Dezernat 3** kümmert sich mit seinen Sachgebieten 31, 32 und 33 um die Verwaltung der Informationstechnologie, der Fahrzeuge, Waffen und sonstigen Einsatzmittel.



FÜHRUNGSARBEIT

Die Behördenleitung in Bochum wird in ihrer täglichen Arbeit vom **Leitungsstab** und der **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** unterstützt. Während ersterer fortwährend die Behördenstrategie anpasst und mittels Controlling überwacht, ist die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für den medialen Auftritt der Behörde zuständig. Auch Einstellungsberater zur Anwerbung neuer Polizeibeamtinnen und -beamten sind Teil dieses Bereichs.

Wichtige Entscheidungen werden in der **Leitungskonferenz** getroffen. Hier kommt die Führungsebene und die Behördenleitung regelmäßig zusammen, um gemeinsam über wichtige Entscheidungen zu befinden. Der **Polizeibeirat**, bestehend aus Vertretern aus Kommunalpolitik steht dabei beratend zur Seite. Der gewählte **Personalrat** setzt sich für die individuellen Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, außerdem gibt es neben anderen eine **Schwerbehinderertenvertretung**, einen **Datenschutzbeauftragten** und eine **Gleichstellungsbeauftragte**.



Wer Polizei sagt, meint in der Regel uniformierte Polizistinnen und Polizisten, Blaulicht sowie Wach- und Wechseldienst. Diese und viele weitere Organisationsbereiche sind in der Direktion GE organisiert. Angegliedert an die Führungsstelle ist der **Führungs- und Lagedienst**, der das Herzstück der operativen Polizeiarbeit beheimatet: die **Leitstelle**. Hier laufen alle 110-Notrufe aus der Region zusammen. Die Beamtinnen und Beamten nehmen Anrufe entgegen und koordinieren die Einsätze in enger Abstimmung mit den Wachen in Bochum, Herne und Witten. So kann das Alltagsgeschäft auf ideale Weise bewältigt werden.

Das Polizeipräsidium Bochum ist in drei **Polizeiinspektionen (PI)** aufgeteilt – jeweils eine für Bochum, Herne und Witten. Ihnen unterstellt sind die **Polizeiwachen**. An insgesamt acht Standorten können Bürgerinnen und Bürger persönlich rund um die Uhr verdächtige Beobachtungen melden, Anzeige erstatten oder nach Rat fragen – die Polizeibeamtinnen und -beamten haben immer ein offenes Ohr. Von den Wachen aus werden die Einsätze im Zuständigkeitsbereich bewältigt. Zudem werden hier Vorgänge erfasst und Zeugen zu anfallenden Sachverhalten angehört.

Teil der Inspektion sind außerdem die **Einsatztrupps**. Dabei handelt es sich um Zivilkräfte, die unterstützend in das Einsatzgeschehen einwirken. Sie treten verdeckt auf – es gibt zahlreiche Aufgaben, bei der eine Uniform eher hinderlich wäre. Auch **Bezirksdienstbeamte** gehören zur PI. Durch ihre Präsenz in den jeweiligen Stadtteilen dienen sie als Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Eine Besonderheit in Bochum sind außerdem der **Polizeigewahrsamssdienst** und der **Schwerpunktdienst** – letzterer unterstützt, je nach Lage, die übrigen Kräfte vor Ort.

Eine der größten Außenliegenschaften des PP Bochum beansprucht die **Bereitschafts-**

polizei für sich. Der 2009 neu errichtete Gebäudekomplex am Gersteinring beheimatet die erste und zweite **Bereitschaftspolizei-Hundertschaft (BPH)** sowie die erste **Technische Einsatzeinheit (TEE)**. Das alte BP-Gebäude nebenan unterliegt dem Denkmalschutz und wird heute vom Land als Landeserstaufnahmeeinrichtung genutzt. Am neuen Standort ist zudem die jüngst eingerichtete **Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit (BFE)** ansässig. Ob Fußballspiele, Demonstrationen oder Großveranstaltungen: Die Bereitschaftspolizistinnen und -polizisten sorgen vor Ort durch starke Präsenz für Sicherheit. Dank ihrer speziellen Ausrüstung sind sie bestens vorbereitet – auch, wenn es einmal heiß hergeht.

Die Technische Einsatzeinheit stellt zahlreiche Fahrzeuge bereit: Vom Wasserwerfer, über Geländewagen, Schlauchboote und Gefangenentransporter bis hin zur mobilen Einsatzzentrale wird dort alles vorgehalten, was für den Einsatz benötigt wird. Teil der TEE ist auch die Taucherstaffel – speziell ausgebildete Polizistinnen und Polizisten suchen unter Wasser nach verlorenen Gegenständen oder vermissten Personen.

Teil der Bereitschaftspolizei, aber nicht auf dem Gelände ansässig, sind außerdem die **Landesreiterstaffel** und die **Diensthundeführerstaffel**. Während die Pferde vor allem als berittene Unterstützung in Großlagen dienen, kommen die Diensthunde sowohl für Suchaktionen, als auch bei Fahndungen nach Tatverdächtigen zum Einsatz.





Besser bekannt als „Kriminalpolizei“ kümmert sich die Direktion Kriminalität um die Aufklärung von Straftaten. Insgesamt fünf Kriminalinspektionen (KI) sind der Führungsstelle unter Leitung des Kripo-Chefs angegliedert.

Die „Zentrale Kriminalitätsbekämpfung“ findet in der **Kriminalinspektion 1** statt: Hier werden die Todes-, Brand- und Waffenermittlungen (Kriminalkommissariat 11) durchgeführt; außerdem ermittelt wird hinsichtlich Sexualdelikten, Vermissten (KK 12); besonderer Raubdelikte, Wohnungseinbruch und Diebstahl (KK 13); Rauschgift (KK 14) und unter anderem Falschgeld (KK 15).

Um das Thema Organisierte Kriminalität kümmern sich die vier Kommissariate der **Kriminalinspektion 2** (KK 21 bis 24). Hier geht es unter anderem um organisierte Wirtschaftskriminalität, Bandenkriminalität, Korruption und Finanzermittlungen.

In der **Kriminalinspektion 3** kümmern sich die fünf Regionalkommissariate (KK 31 bis 35) im Rahmen der dezentralen Kriminalitätsbekämpfung vor Ort um Geschäftseinbrüche, Raubdelikte und mehr.

Die **Kriminalinspektion 4** nimmt mit ihren vier Kommissariaten (KK 41 bis 44) vielfältige Aufgaben wahr. Diese reichen vom Er-

kennungsdienst über die Kriminaltechnische Untersuchung (KTU) bis hin zur Datenstation.

Als Bindeglied zwischen der Direktion GE und der Direktion K fungiert die Kriminalwache (KK 44): Nachdem die Einsatzkräfte von Wache und Co. zu einem Tatort rausgefahren sind, bleiben die Mitarbeiter der K-Wache meist die ersten Kripo-Beamten vor Ort. Zudem nehmen sie koordinative Tätigkeiten wahr und kümmern sich außerhalb der Geschäftszeiten der Kommissariate um Zeugenanrufe und dringende Vernehmungen.

Um die Opfer von Straftaten kümmern sich die Fachleute des **Kommissariats für Kriminalprävention und Opferschutz (KP/O)**. Sie offerieren Betroffenen ein umfassendes Gesprächsangebot, bieten Hilfestellungen und weitere Kontaktadressen, um die Situation entsprechend leichter zu bewältigen. Außerdem kümmern Sie sich um den Bereich Prävention, geben Tipps zur Verhinderung von Straftaten oder beraten Hausbesitzer und Mieter, wie sie ihre Wohnung sicherer machen können. Allen politisch motivierten Straftaten geht der **Polizeiliche Staatsschutz** nach. Darunter fallen Straftaten aus dem linken oder rechten Spektrum, wie auch Ausländerkriminalität und Verstöße gegen ausländerrechtliche Bestimmungen.

Unfallaufnahme, Tempomessungen, Kontrolle des Schwerlastverkehrs – das sind einige der zahlreichen Tätigkeitsfelder der Direktion Verkehr. Der Führungsstelle sind zwei Verkehrsinspektionen (VI) angegliedert.

In der **Verkehrsinspektion 1** sind neben dem Verkehrsdienst auch die **Verkehrsdienstgruppen 1 bis 3** organisiert, die für die Überprüfung des Schwerlastverkehrs sowie Radar- und Lasermessungen zuständig sind. Außerdem gehört die **Krad-Gruppe** dazu – die Beamtinnen und Beamten auf dem Motorrad sind vielseitig einsetzbar und begleiten eine ganze Reihe an Einsätzen. Wie bei der Kriminalpolizei gibt es bei der Direktion Verkehr den Bereich **Verkehrsunfallprävention/Opferschutz (VUPO)**. Neben der Unterstützung von Betroffenen von schweren Unfällen führt die Dienststelle zahlreiche Präventionsmaßnahmen durch. Ein wichtiger Baustein ist die Verkehrsfrüherziehung: Mithilfe einer eigenen Puppenbühne demonstrieren die Beamtinnen und Beamten Kindern mit liebevoll gestalteten Aufführungen zum Beispiel den Sinn von Licht und Reflektoren und zeigen die Gefahren des Straßenverkehrs auf.

VERKEHR

Bei der **Verkehrsinspektion 2** sind die Unfallsachbearbeitung und die operative Sachbearbeitung in den **Sachgebieten 11 und 12** organisiert. Während das SG 11 sich vor allem um das Tagesgeschehen kümmert, bearbeitet das SG 12 Unfälle mit besonderer Schwere. Mithilfe moderner Technik – u. a. kommt ein 3D-Scanner zum Einsatz – nehmen die speziell geschulten Beamtinnen und Beamten den Unfall auf und rekonstruieren den genauen Hergang. Um Straf- und Verkehrsvergehensanzeigen kümmert sich das **Verkehrskommissariat 2**, die Bearbeitung von Ordnungswidrigkeitsanzeigen übernimmt das **Verkehrskommissariat 3**.

Eine moderne Polizei

Polizei ist mehr als Streife fahren und Anzeigen schreiben. Der Arbeit auf der Straße kommt eine immense Bedeutung zu. Doch gerade in einer Zeit, in der die Anforderungen stetig wachsen, ist das Zusammenwirken aller Dienststellen entscheidend. Für einen effizienten Ablauf ist es daher notwendig, dass die Kommunikation funktioniert und je-

der weiß, was er zu tun hat. Das Direktionsmodell gewährleistet genau das: Es trägt den Ansprüchen einer modernen Polizei Rechnung und tritt mit hoher Transparenz und Nachvollziehbarkeit für Recht und Gesetz ein, für die Polizei steht, ganz nach dem Credo „Bürger nah. Professionell. Rechtsstaatlich.“ Jeder einzelne muss sich auf den anderen verlassen können. Polizei ist Teamwork – jeden Tag aufs Neue!